

Die Verbraucherfrage

Können Touristen ein Mangel sein?

Stellt der Trubel durch Urlauber ein Beschwerdegrund in einem Mietshaus dar?

Immer häufiger werden Wohnungen in Mietshäusern an Feriengäste vermietet. Doch das kann wegen der kurzen Aufenthaltsdauer der Urlauber erhebliche Unruhe mit sich bringen. Die übrigen – „regulären“ – Bewohner des Hauses müssen sich das nach Auskunft von Sandra Gessner von der Sparkasse Allgäu aber nicht bieten lassen. Über einen entsprechenden Fall entschied jetzt das Landgericht Berlin und gab dem Kläger recht.

Der Fall: Wer im Urlaub ist, der bleibt gerne länger auf und feiert dann vielleicht auch in der Nacht. Das trägt sich nicht gut mit den Interessen von Mitbewohnern, die morgens in die Arbeit müssen. Außerdem kann eine Vermietung an Touristen noch zu anderen Störungen führen: Die Urlauber klingeln versehentlich an der falschen Wohnungstür, reisen zu ungewöhnlichen Zeiten an, rollen ihre Koffer über die Flure und fühlen sich der Hausordnung nicht so verpflichtet. Ein Mieter in Berlin wollte sich das nicht gefallen lassen und klagte vor dem Landgericht.

Das Urteil: Die Richter entschieden, dass ein Vermieter seinen Dauermietern gegenüber zur Beseitigung eines solchen Mangels verpflichtet ist. Das gelte auch dann, wenn ein gewerblicher Zwischenmieter diese Zimmervermittlung an Touristen betreibt. Schon alleine, wenn in einem Gebäudeteil viele Wohnungen zu diesem Zweck vermietet werden, dann spricht der Beweis des ersten Anscheins für Lärmmissionen, die über das übliche Maß hinausgehen. (ab)

(Urteil: Aktenzeichen 67 S 203/16)

„Die Stadt lässt uns Händler hängen“

Bahnhofstraße Immenstädter Geschäftsleuten fehlen genaue Informationen zum Baubeginn

VON FRANZ SUMMERER

Immenstadt Frank Häusler hängt in der Luft. „Ich muss jetzt meine Ware fürs Frühjahr ordern, und die Stadt lässt uns Händler hängen“, beklagt der Immenstädter Geschäftsmann. Es geht um die Bahnhofstraße, die nächstes Jahr saniert werden soll und in der Häusler einen „Esprit“-Laden betreibt. Bis Anfang nächster Woche muss er bei dem Modehersteller die Bekleidung fürs erste Halbjahr 2018 bestellen. Deshalb wollte er von der Stadtverwaltung wissen, wann der geplante Ausbau beginnt. „Doch da bekomme ich keine verbindliche Aussage“, sagt Häusler. „Verbindlich können wir im Moment leider nichts zusagen“, erklärt dazu stellvertretender Bürgermeister, Herbert Waibel.

Für Häusler geht es um viel Geld: „Wenn ich da falsch entscheide, kann das existenzgefährdend sein.“ Denn der Geschäftsmann geht davon aus, dass viele Kunden ausbleiben werden, wenn die Straße erst mal komplett aufgerissen ist. Beginn der Ausbau im Frühjahr – so wie vorgesehen – braucht er deshalb viel weniger Ware als sonst. Geht es aber erst Monate später los, benötigt er womöglich alles. Da der Hersteller nur das produzierte, was von den Händlern geordert wird, könne er später auch nicht nachbestellen.

„Daher habe ich schon mehrmals bei der Stadt angefragt, aber keiner will sich da festlegen“, schüttelt der Geschäftsmann den Kopf. Dabei hätte er sogar schon früher seine Ware bestellen sollen, Anfang nächster Woche laufe die letzte Frist ab. Sogar den schwäbische Handelsverband habe er eingeschaltet, der dann ebenfalls an die Stadt schrieb. Häusler: „Doch bisher gibt es nur Absichtserklärungen.“

Das sieht Vize-Bürgermeister Waibel, der wegen des Urlaubs von Armin Schaupp derzeit die Amtsgeschäfte führt, etwas anders. Zwar



Nach über zehn Jahren Diskussion soll 2018 die Immenstädter Bahnhofstraße endlich umgestaltet werden – hat der Stadtrat beschlossen. Doch wann genau geht's los? Das würden die Händler in der Straße gerne wissen. Foto: Franz Summerer

könne „aktuell nur eine grobe und unverbindliche Schätzung zum Maßnahmenverlauf abgegeben werden“. Dennoch: Der Grundsatzbeschluss des Stadtrats, die Sanierung nächstes Jahr durchzuführen, stehe.

Die derzeitige Planung sieht laut Waibel so aus: Zunächst werde der Stadtrat in seiner Sitzung am 26. Oktober die Entwurfsplanung beschließen und möglicherweise den Ablaufplan vorstellen. Ende Oktober soll der Förderantrag bei der Regierung von Schwaben eingereicht werden. Die Ausschreibung der einzelnen Baugewerke ist für Ende des Jahres/Anfang nächsten Jahres vorgesehen. Als Baubeginn gibt Waibel Ende März an, und die Fertigstellung sei für Ende November 2018 geplant. „Natürlich ist vor dem Baubeginn im Jahr 2018 eine Bürgerinformation mit dem zeitli-

chen Ablauf und eventuellen Zugangsschwernissen vorgesehen“, sagt der zweite Bürgermeister.

„Warum nicht schon früher?“

Damit ist Häusler aber nicht zufrieden. Er versteht nicht, warum sich die Stadt bei einem so wichtigen Vorhaben unter Zeitdruck gebracht hat: „Warum wurde nicht schon früher mit der Detailplanung und der Ausschreibung begonnen?“ Es werde doch schon seit Jahren darüber diskutiert. Das sehen die anderen Händler in der Straße ähnlich.

„Das ist schon seit Jahren ein ständiges Hin und Her“, sagt Halina Juszczuak, Geschäftsführerin von „Fäbler“. Sie hat die neue Ware für ihr Dessous- und Bademodengeschäft so wie immer geordert: „Aber das war eine wirklich schwierige Entscheidung.“ Jetzt hofft sie

darauf, dass sie die Infos über den Bauablauf sobald wie möglich bekommt, um bei der Bestellung für den Herbst das Richtige zu tun.

Ob die Sanierung tatsächlich im März startet, „das glaube ich erst, wenn der Bagger zwei Meter tief gegraben hat“, sagt Anselm Schaber von Trachten Schaber. Schließlich begleitet er die Pläne für die Umgestaltung der Straße „schon seit zwölf Jahren“. Deshalb hat er ebenfalls wie immer bestellt. Aber er sei auch nicht ganz so betroffen, wie die direkten Anlieger an der Bahnhofstraße. Ihn könnten die Kunden über den Bräuhausplatz erreichen.

Als Optiker fühlt sich auch Markus Kössel weniger betroffen als die Modegeschäfte. Doch im Namen aller Ladenbesitzer in der Straße hofft er darauf, dass sie von der Stadt möglichst früh informiert werden.

Auf einen Blick

IMMENSTADT

Telekom: Schnelles Internet für Bräunlings steht

Der Breitbandausbau für die Immenstädter Ortsteile Bräunlings und Gnadenberg ist abgeschlossen. Wie die Telekom mitteilt, sind dort 172 Haushalte mit schnellem Internet versorgt: „Je nachdem, wie weit die Bürger vom Schaltgehäuse entfernt wohnen, erreicht die Übertragungsgeschwindigkeit bis zu 100 Megabit pro Sekunde (MBit/s)“, heißt es in einer Pressemitteilung des Unternehmens. „Unsere Stadt wird damit als Wohn- und Arbeitsort noch attraktiver“, sagt Bürgermeister Armin Schaupp. Allerdings kommen die schnellen Internetanschlüsse nicht von allein in die Haushalte. Die Kunden müssten jetzt aktiv werden und ein entsprechendes Produkt der Telekom buchen. (pm)

SONTHOFEN

30 Jahre „Bavarese“: Erhalt der Gesundheit und Fitness

1987 als „Bavarese Squash Center“ eröffnet, kann das Sportstudio 30-jähriges Bestehen feiern. Über die Jahre rückte der Fokus mehr und mehr auf Kraft- und Ausdauertraining. Seit 2013 leitet Babsi Moschko das Bavarese. Sie ist (wie der Vorbesitzer) Wettkampf-Athletin im Bereich „Fitness & Figur“. Laut Mitteilung fokussiert sich das Studio auf Jugendsport, Fitness, Beratung und Personal-Training. „Der Fitness-Sektor hat in den vergangenen Jahren wieder deutlich an Fahrt aufgenommen“, sagt Moschko. Dabei gehe es nicht allein um Muskelauf- und Fettabbau. Gerade ältere Menschen trainieren für die Erhaltung ihrer Gesundheit. Und im Reha-Bereich könne individuelles Training zu hervorragenden Ergebnissen beim Heilungsprozess führen. (pm)

SONTHOFEN

„DM Markt“ feiert 15-jähriges Bestehen

15 Jahre besteht jetzt der „DM Markt“ an der Samuel-Bachmann-Straße in Sonthofen. Das feiert der Drogeriemarkt am Samstag, 16. September, mit einem Aktionstag von 10 bis 17 Uhr. Geboten sind unter anderem Showkochen, Cocktailland, Kinder-Bastelecke und eine Schminkecke mit anschließendem Foto. (pm)

SONTHOFEN

Thomas Serra übernimmt Kfz-Werkstatt in Rieden

Thomas Serra hat die Kfz-Werkstatt in Sonthofen-Rieden (Illerstraße 21) von seinem Vater Giovanni übernommen. Als zertifizierter Fachbetrieb für Kfz-Reparatur, Autolackierung und Karosseriebau ist die Familie seit 1971 in Rieden aktiv. Serra bietet daneben unter anderem Abschleppservice, Ersatzfahrzeug und vermietet eine firmeneigene Hebebühne für private Reparaturen, Inspektionen und Arbeiten in Haus und Garten. Bürgermeister Christian Wilhelm und Wirtschaftsreferent Andreas Böck gratulierten zur Betriebsübernahme. (pm)

Internet: www.karosseriebau-serra.de

SONTHOFEN

Generalagentur Köpf gibt es seit 15 Jahren

Grund zum Feiern hatte Bernd Köpf vom gleichnamigen Ergo-Versicherungsbüro in der Marktstraße in Sonthofen. Bereits seit 15 Jahren ist Köpf Ansprechpartner für seine Kunden und betreut sie in den Bereichen Versicherungen und Finanzanlagen. „In Zeiten von Internet und Schnelligkeit legen unsere Mandanten großen Wert auf individuelle, persönliche und vor allem verständliche Beratung“, sagt er. (pm)

So erreichen Sie uns

LOKALREDAKTION
Telefon 08323/802-171 oder -172
E-Mail redaktion@allgaeuer-anzeigebblatt.net



Die Post kommt jetzt in Immenstadt mit dem Elektro-Auto

Die Deutsche Post setzt jetzt in Immenstadt die ersten „Street-Scooter“ ein. Mit 13 dieser Elektrofahrzeuge bringen die Postboten Briefe und Pakete zu ihren Kunden. Achim Richter und Peter Ott, als Postboten und Teamleiter am Stützpunkt Immenstadt beschäftigt, sind begeistert von dem E-Auto: „Der Laderaum öffnet sich auf Knopfdruck, Pakete können bequem von drei Seiten ausgeladen werden. Die

höhere Ladefläche schont zudem den Rücken.“ Auch viele Kunden würden den Street-Scooter toll finden und die Postboten darüber ausfragen. Nur manche Bürger, die bisher aus dem Haus kamen, als sie das heranfahrende Postauto hörten, haben sich noch nicht daran gewöhnt. Denn das E-Auto ist geräuschlos. „Sie haben den Postboten vorgeschlagen, künftig zu hupen“, sagt Ott.

Foto: Credit Deutsche Post

Namen und Neuigkeiten

Reha-Center besteht 25 Jahre Jubiläum Sonthofer Sanitätshaus feiert

Das „Reha-Center Sonthofen“ an der Hindelanger Straße 39 kann sein 25-jähriges Bestehen feiern. Das Sanitätshaus von Roswitha und Roland Ullemair bietet unter anderem Pflegebetten, Aufstehhilfen, Scooter, Badhilfen, Treppensteiger und Rollstühle sowie Wund- und Inkontinenzversorgung. Dazu kommen Bandagen, Orthesen und Kompressionsstrümpfe. Weiter bietet das Unternehmen große Schulungsräume (230 Quadratmeter Gesamtfläche) für Vorträge, Fortbildungen, Seminare und Konferenzen – barrierefrei und behindertengerecht.

Zum Firmengeburtstag gratulierten Bürgermeister Christian Wilhelm und Wirtschaftsreferent Andreas Böck. (pm)



Seit 25 Jahren besteht das Reha-Center Sonthofen von Roswitha und Roland Ullemair. Foto: Andreas Maier

Das Unternehmen im Internet: www.rehacenter-sonthofen.de

Amplifon eröffnet Filiale in Sonthofen

Sonthofen Der Hörgeräte-Akkustiker „Amplifon“ hat eine Filiale in Sonthofen eröffnet. Mit Übernahme von „Egger Hörgeräte + Gehörschutz“ erweiterte das Unternehmen sein Filialnetz in Bayern und Baden-Württemberg um 19 Fachgeschäfte. Die Filiale in Sonthofen unter Leitung von Barbara Blanz findet sich in der Martin-Luther-Straße 3.



Barbara Blanz

Die Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.30 und 14 bis 18 Uhr. Dort gibt es auch Serviceleistungen wie Wartung, Reparatur und Reinigung von Hörgeräten, Tests und Hörgeräte-Checks. (pm)

Informationen im Internet: www.amplifon.de

Ferienprogramm bei Primavera

Oy-Mittelberg Wochenlang große Ferien, die Kita macht ebenfalls Urlaub – wohin mit den Kleinen, wenn Mama und Papa arbeiten müssen? Alle Jahre wieder stehen berufstätige Eltern vor dem „Ferien-Problem“, wie sie die Kinderbetreuung in dieser Zeit überbrücken können. Primavera, der Aromatherapie- und Naturkosmetik-Hersteller aus Oy-Mittelberg, griff das Dilemma auf. Eine Schar Kinder von Firmenangehörigen freute sich eine Woche lang über ein buntes Ferienprogramm unter dem Motto „Tiere und Pflanzen in unterschiedlichen Lebensräumen“. Das naturpädagogische Projekt wurde vom Bund Naturschutz begleitet. Unter Aufsicht der Naturpädagogin Emma Hurghia wurde gebastelt, gemalt, Holz geschnitzt, Steine geschliffen und Tagesausflüge in die Umgebung gemacht. (ab)

Geiger-Azubis bauen Sitzgruppe

Projekt Einsatz für Oberstdorfer Senioren



Auf der neuen Sitzgruppe: (von links) Marius Esterl, Christoph Reich, Leon Lindenlauf, Karl Feucht (Auszubilder), Marco Kistler und Maximilian Böhmisch. Foto: Geiger

Oberstdorf Die Geiger Unternehmensgruppe aus Oberstdorf engagiert sich bei sozialen Projekten, die zusammen mit Auszubildenden aus unterschiedlichen Unternehmensbereichen umgesetzt werden. So unterstützten 19 Geiger-Auszubildende das „Haus Herbstsonne“ des ASB-Seniorenzentrums in Oberstdorf Ende August mit handwerklichem Einsatz.

Einige gewerbliche Auszubildende errichteten mit ihrem Ausbilder eine Sitzgruppe aus Geiger-Steinkörben für die Heimbewohner. Die kaufmännischen und gewerblichen Auszubildenden verhalten zudem 26 Heimbewohnern im Rahmen einer Rollstuhlwanderung zu einer Eisdielen einen erlebnisreichen Nachmittag. (pm)